

Wiesbadener Tagblatt.

No. 51.

Freitag den 29. Februar 1856.

Für den Monat März kann auf das "Wiesbadener Tagblatt" mit 10 fr. pränumerirt werden. *Expedition des Tagblatts.*

Von einem Unbekannten wurden hente für die Waisenknaben, welche bei der am 15. Mai 1855 stattgehabten Ziehung der Zehn-Guldenloose des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute thätig waren, Fünfzig Gulden an den Unterzeichneten bezahlt, deren Empfang hiermit öffentlich bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

v. Rößler,
Polizeirath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März I. J. Nachmittags 3 Uhr lässt Reinhard Erkel von Braubach die in hiesiger Gemarkung gelegene Wiese in der schmalen Salz No. 2599 des Stockbuchs, 53 Ruthen 62 Schuh haltend, zwischen Anton Nöll und Heinrich Jacob Heus, in dem Rathause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 23. Februar 1856. Herzogl. Landoberschultheiheret.
233 Westerburg.

Fruchtversteigerung.

Montag den 17. März I. J. Vormittags 11 Uhr werden
81 Malter Korn und
172 " Hafer
dahier meistbietend versteigert.

Bleidenstadt, den 25. Februar 1856. Herzogliche Receptur.
29 Bausch.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. März Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathausssaale dahier nachbezeichnete, bei Umlegung der Wasserleitung nach dem Althlocale erforderlich werdenden Arbeiten, als:

Grunderarbeit, veranschlagt zu	27 fl. 25 fr.
Maurerarbeit	11 " 7 "
Pflasterarbeit	26 " 40 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856. Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr werden die bei Ueberwölbung des Schwarzbachs längs dem Civilhospitale dahier nothwendig werdenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, angeschlagen zu	64 fl. 25 fr.
Maurerarbeit	503 " 3 "
Steinhauerarbeit	325 " 33 "
Lieferung von Mauersteinen	324 " 48 "
Graben und Beifahren von Sand	80 " — "
Lieferung von Hahner Kalk	226 " 40 "
Tücherarbeit	27 " 8 "
Schlosserarbeit	10 " — "

in hiesigem Rathhouse öffentlich wenigstens vergeben.

Wiesbaden, den 26. Februar 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge eingegangenen Nachgebots wird der Straßendünger in dem Hofe hinter der Schule auf dem Markt, Samstag den 1. März 1856, Vormittags 10 Uhr, nochmals öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf heute Freitag den 29. Februar ausgeschriebene Versteigerung der Hofraithe der Maurer Georg Baum's Ehefrau und deren Tochter erster Ehe Christiane Lösch dahier ist auf Antrag des klägerischen Gläubigers auf Dienstag den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr verlegt worden, zu welcher Zeit dieselbe im Rathause dahier abgehalten werden wird.

Wiesbaden, den 29. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

746

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März d. J. soll eine zweite Musterung der Stuten und Fohlen, welche bei der im Herbst v. J. stattgehabten nicht vorgeführt worden sind, zu Erbenheim stattfinden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Beschäler am 27. d. M. zu Erbenheim eingetroffen sind.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von:

201 Ellen	1 $\frac{3}{8}$ Ellen breite weiße Leinwand,
40 "	1 $\frac{1}{8}$ " blaue dergleichen,
12 "	1 $\frac{1}{8}$ " graue dergleichen,
28 "	1 $\frac{3}{8}$ " breites wergenes Tuch,
148 "	1 $\frac{3}{8}$ " breiten Kleiderzwilch,
59 "	4 " Matrazzwilch und
200 Pfund	Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganze und 8 dreitheilige Matrasen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von

Mustern, verschlossen unter der Adresse „der Herzoglichen Hospital-Commission“ bis zum 12. März I. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsbedingungen und Proben auf dem Hospitalbureau zur Einsticht offen.
Wiesbaden, 28. Februar 1856. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Holzversteigerung.

Freitag den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hahner Gemeindewald auf gelegener Abfahrt in der Nähe der neuen von Bleidenstadt nach Wiesbaden führenden Chaussee:

1) im Distrikt Erlen:

10 eichene Baumstämme von 700 Fuß,

41 Stück birkene Gerüstholzer,

16½ Klafter gemischtes Brügelholz,

4000 Stück gemischte Wellen;

2) im Distrikt Lichtenwald:

3 Klafter buchen Scheitholz,

1 " " Erdstöcke

öffentlich versteigert."

Der Anfang wird am Stammholz gemacht.

Hahn, den 27. Februar 1856.

Der Bürgermeister.

Land.

157

Bekanntmachung.

Verwaltungsamtlichen Auftrags zufolge werden Freitag den 29. Februar und Dienstag den 4. März 1856 jedesmal Mittags 3 Uhr auf hiesigem Rathaus gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kanape, Kommode, Spiegel und Uhren.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856.

Der Finanzexecutant.

959

May,

Notizen.

Heute Freitag den 29. Februar

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Stadtwalddistrikt Münzberg. (S. Tagbl. No. 45.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Holzversteigerung in dem Dotzheimer Gemeindewald Weisenberg 1r Theil.

(S. Tagblatt No. 49.)

2) Holzversteigerung in Frauensteiner Gemeindewald Distrikt Koppel 2r Theil.

(S. Tagblatt No. 50.)

3) Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindewald Distrikt Bechternwald a.

(S. Tagblatt No. 50.)

 Unterzeichnetes **Stellengesuch-Bureau** macht den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellen-suchenden auf das Vollständigste ergänzt sind und können dieselben fogleich, wie an Östern eintreten.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

Steingasse No. 6 ist fettes Ruhfleisch das Pfund 10 fr. zu haben. 960

227

50 Gulden Belohnung

Demjenigen, der mir den Urheber des lügenhaften Gerüchtes nennt, daß mein Mehl und Brod nicht rein und durch der Gesundheit nachtheilige Stoffe verfälscht sey.

900

J. H. Wagemann.

Nachdem sich in hiesiger Stadt das Gerücht verbreitet hat, der Müller W a g e m a n n verkaufe Mehl und Brod, welchem in betrügerischer Absicht Knochenmehl, Schwerspath und dergl. Stoffe beigemischt seien, wird hiermit auf den Grund einer amlich versügten chemischen Untersuchung der sämtlichen Vorräthe des Müllers W a g e m a n n bekannt gemacht, daß in denselben nicht nur keine anorganische oder der Gesundheit schädliche Substanzen enthalten sind, sondern diese sämmtlich von vorzüglicher Qualität befunden worden sind.

Diese Bekanntmachung geschieht theils zur Veruhigung des Publikums, theils zur Rechtfertigung des durch jenes verleumderische Gerücht in seinem Erwerbszweig empfindlich beeinträchtigten Müllers W a g e m a n n.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rössler.

Frauen-Zeitung 1856.

Stuttgart.

Soeben erschien No. VII. mit 1½ Bogen Text, 1 Bogen Salon und 4 Modes- und Musterbeilagen. Unter Anderem: Erzählung von Ludwig Storch; Preis-Aufgabe für die beste Weißstickeriezeichnung. Mit No. VII. die erste Frauenzeitungs-Chablone. Preis des Quartals von 6 Lieferungen 54 kr. Zu beziehen durch die

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung

1

in Wiesbaden.

Schreibunterricht.

Zu dem mit dem 1. März 1. J. auf mehrseitiges Verlangen nach amerikanischer Methode beginnenden Schreiblehrcursus, in welchem in 26 Stunden ein Jeder bei gehöriger Aufmerksamkeit schön und schnell schreiben lernen muß, werden noch einige Theilnehmer gesucht.

961 F. J. Bertina, Schreibmeister.

Eine schöne Marmorplatte von 10 Quadratfuß ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 962

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das von meinem seligen Vater erbaute Landhaus an der Schwalbacher Chaussee ist unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Fried. Emmermann. 963

Concert-Anzeige.

Montag den 3 März findet mein schon früher angekündigtes Concert statt.

J. Kuhl,

224

Director des Gesang-Vereins Liederkranz.

Gesangverein „Orpheus.“

Nachdem die Statuten des neu gegründeten Gesangvereins „Orpheus“ von Herzoglichem Polizei-Commissariate genehmigt worden, ladet der unterzeichnete Vorstand Freunde von Gesang und geselliger Unterhaltung zum Beitritte unter dem Auflügen ein, daß jeder unbescholtene Mann statutengemäß zur Aufnahme befähigt ist, und daß bis zum 1. April dieses Jahres von den sich Meldenden ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird.

Mündliche und schriftliche Anmeldungen werden in dem Vereinslocale bei Herrn C. Prinz (Burg Nassau) während der Proben, die wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Freitags von 8½ bis 10 Uhr stattfinden, entgegengenommen.

Der Vorstand des Gesangvereins
„Orpheus“ zu Wiesbaden.

Der Gesangverein „Orpheus“

feiert mit einem Balle mit Gesang am 2ten Osterstage im decorirten Saale des Gölnischen Hofs dahier sein

Stiftungsfest.

Indem der Vorstand des Vereins dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht er um recht zahlreiche Beteiligung und spricht dabei die Versicherung aus, daß er eifrigst bemühet sein wird, allen Anforderungen zu entsprechen und seine resp. Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Außer einer circulirenden Subscriptionsliste sind Listen in den Localen der Herren H. Engel und C. Prinz aufgelegt.

Herr Engel hat an diesem Tage die Restauration.
964 Der Vorstand des Gesangvereins „Orpheus.“

Die Tapeten-Fabrik

Wilhelm Helmrich, Metzgergasse No. 1,
empfiehlt ordinäre Tapeten von 8 fr. |
Glanz-Tapeten 15 | und höher per Rolle
in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins. 688

Das Tapeten-Lager

aus der Gebr. Scherer'schen Fabrik in Heidelberg
befindet sich
grosse Burgstrasse No. 5
eine Treppe hoch.

166

J. Flohr.

Die
Stärkung
der
Nerven.

Neu erschien soeben:
Als Kräftigung des Geistes und Hebung
vieler körperlicher Leiden der Menschen.
Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle
welche geistig frisch und körperlich gesund
sein wollen. Von Dr. Alb. Koch. Leipzig,
Verlag von Moriz Nuhl. Preis brosch.
27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie
zeigt ihnen den einzigen möglichen Weg zur sichern Genesung und He-
bung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn
ihr Inhalt ist Wahrheit!

Zu haben in der

1 Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl.
30 kr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
965 Schustergasse.

Da die Arbeiten in meinem Saale vollendet sind, so erlaube ich mir
die höfliche Anzeige, daß derselbe am nächsten Sonntage den 2. März
unter Begleitung von Harmonie-Musik dem Besuche wieder eröffnet
wird.

Biebrich, 28. Februar 1856.

Wilh. Freinsheim
zum „Rheinischen Hof.“

Bei Jonas Thon am Dozheimerweg sind sehr gute Kartoffeln
der Kumpf zu 8 kr. zu haben.

967

Nicht zu übersehen.

Römerberg No. 7 bei D. Schüttig werden noch eine Partie aus-
gesetzte Stramin-Pantoffeln für Herrn und Damen zu dem Fabrikpreise
abgegeben.

968

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche so regen An-
theil an dem Krankenlager meines nun in Gott ruhenden Gatten
Balthasar Faust bezeugten, und besonders Denjenigen, welche
ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen
herzlichsten Dank.

Zugleich sei dem bekannten Wohlthätigkeitsinn des löbl. „Frauen-
Vereins“, sowie allen Gebern mein aufrichtiger Dank dargebracht.

969

Katharina Faust geb. Kissel.

Stellen - Gesuche.

Ein elternloses gebildetes Mädchen, welches alle Haus- und seine weibliche Arbeiten versteht, sucht eine Stelle zu erwachsenen Kindern oder sonst in eine stille Familie. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 970

Ein junger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Bedienter und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 971

Zwei Mädchen vom Lande, welche Hausarbeit verstehen, suchen Stellen und können gleich oder auf 1. April eintreten. Näheres Überwebergasse Nr. 32. 972

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, die in der Haushaltung, sowie in allen weiblichen Handarbeiten und im Kleidermachen erfahren ist sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 912

Es wird in eine kleine Familie ohne Kinder auf Ostern oder auch früher ein Mädchen gesucht, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, gut waschen und etwas bügeln kann. Dasselbe muß schon bei einer Herrschaft gedient haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 930

Eine perfekte Köchin

wird in ein hiesiges Gasthaus gesucht. Näheres bei Patisser Beyerle am Markt. 944

Affisen, I. Quartal 1856.

Heute Freitag den 29. Februar.

Anklage gegen Ludwig Ernst von Seelenberg, 27 Jahre alt, Nagelschmied, wegen Schriftfälschung und Beträgereien, sodann gegen Johann Philipp Löw von Schmitten, 40 Jahre alt, Nagelschmied, wegen Theilnahme an einem von dem Ersteren verübten Betrugs.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Verhandlung vom 28. Februar.

1) Der wegen Münzfälschung angeklagte Carl Baum von Görroth wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Schriftfälschung angeklagte Ehefrau des Peter Morgenstern 2t von Bremthal wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

3) Der wegen Schriftfälschung ic. angeklagte Val. Raueheimer von Winkel wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

4) Der wegen Schriftfälschung angeklagte August Hartmann von Wiesbaden (flüchtig) wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und in contumaciam zu einer Correctionshausstrafe von 3 Monaten verurtheilt, sowie die Beschlagnahme seines Vermögens verfügt.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eiswagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eiswagen).

Morgens 8½ Uhr. Morg. 5–6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3–4 Uhr.

Rheingau (Eiswagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " " 15 "	5 " 55 "
10 " " 15 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 Min.	2 Uhr 10 Min. (*)
9 " — "	5 " 40 "
11 " 20 " (*)	

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1139	1188	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . .	174	172	Kurhess. 40 Thlr. Loose b.R.	39³/₈	39¹/₈
" 5% Metalliq.-Oblig.	81	80³/₄	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62	61¹/₂
" 5% Lmb. (i. S.b.R.)	90	89¹/₂	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102¹/₂	102
" 4½% Metalliq.-Obl.	71³/₄	71¹/₂	ditto . .	99³/₄	99¹/₄
" fl. 250 Loose b. R.	—	130	4% ditto . .	93¹/₂	93
" fl. 500 ditto	—	—	3½% ditto . .	93¹/₂	93
" 4½% Bethm. Oblig.	72	—	fl. 50 Loose . .	113¹/₄	112³/₄
Bussl. 4½% i.Lst. fl. 12 b.B.	—	—	fl. 25 Loose . .	32³/₄	32¹/₂
Preuss. 3½% Staatsschldsch	88	87¹/₂	Baden. 4½% Obligationen	102¹/₄	101³/₄
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	38¹/₂	38¹/₄	3½% ditto v. 1842	89	88¹/₂
" 1½%	24	23⁷/₈	fl. 50 Loose	78¹/₄	77³/₄
Holland. 4% Certificate . .	—	94	fl. 35 Loose	48³/₄	48¹/₂
" 2½% Integrale . .	63³/₄	63¹/₄	Nassau. 5% Oblig. b. R. . .	101¹/₂	101
Belgien. 4½% Obl.i.F. à 28 kr.	97	96¹/₂	4% ditto	99³/₄	99¹/₄
" 2½% " b. R.	56³/₄	56¹/₄	3½% ditto	90¹/₂	90
Bayern. 4% Obl.v.1850 b.R.	—	95	fl. 25 Loose	30³/₄	30¹/₂
" 3½% Obligationen . .	—	87	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30¹/₂	30
Ludwigsh.-Bexbach	162¹/₄	161³/₄	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	92¹/₂
Württemb. 4½% Oblig. b.R.	102³/₄	102¹/₄	3% Obligationen	85¹/₂	85
" 3½% ditto . .	89³/₄	89¹/₄	Bankactien	120¹/₂	120
Sardin. 5% Obl.i.F. à 28 kr.	—	89	Taunusbahnaktien	331	329
Sardinische Loose . .	43¹/₂	43	Amerika. 6% Stcks.Dl.2.30.	—	111
Tosk. 5% Obl.i.Lr. à 24 kr.	—	101¹/₂	Frankfurt-Hanauer-Eisenb..	82	81¹/₂
			Vereins-Loose à fl. 10 . .	9¹/₂	9³/₈

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100³/₄	100¹/₂	London Lst. 10 k. S. . . .	120¹/₈	119⁷/₈
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120¹/₄	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k.S	101¹/₂	101¹/₄
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	105³/₈	105¹/₈	Paris Frs. 200 k. S. . . .	94¹/₂	94¹/₄
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	105¹/₄	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	94³/₈	94¹/₈
Hamburg MB. 100 k. S. . .	89¹/₄	89	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	116¹/₂	116¹/₄
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	105¹/₈	104¹/₈	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 42-41	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or . . 9. 56-55	Engl. Sover. . 11. 50-48	5 Fr.-Thir. . 20½-20
Holl. 10 fl.St. . . 9. 49½-48½	Gold al Mcn . . 380-378	Hochh. Silb. . 24-26-22
Rand-Ducat . . 5. 36-35	Preuss. Thl . . 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 51) 29. Febr. 1856.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. f. Mts. Nachmittags 3 Uhr lässt Heinrich Daniel Christian Kraft von hier die nachfolgenden in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke, als:

- | Stck.-No. Cl. Mg. Rh. Sch. | Lage und Begrenzung. |
|----------------------------|---|
| 1) 5047 3 — 68 55 | Acker an der Spelzmühle zw. Friedrich Müller und Daniel Kässberger, gibt 15 fr. 1 hll. Behnt-Annuität; |
| 2) 5048 3 — 34 48 | Acker hinter der 3ten Remise zw. Heinrich Schaack Erben und Heinrich Thon, gibt 7 fr. 2 hll. Behnt-Annuität; |
| 3) 5049 2 — 55 43 | Acker ober der Steinmühle zw. Philipp Wehgandt und Herzogl. Domäne, mit ewigem Klee bestellt, gibt 30 fr. 1 hll. Behnt-Annuität; |
| 4) 5050 3 — 47 48 | Acker auf dem Hainer zw. Heinrich Jung und Philipp Erkel, gibt 10 fr. 2 hll. Behnt-Annuität; |
| 5) 5051 3 — 50 92 | Acker am Bierstadter Weg zw. dem Weg und Marie Eleonore Stuber, mit 17 Obstbäumen bepflanzt und mit Waizen bestellt, gibt 11 fr. 1 hll. Behnt- und 47 fr. 2 hll. Gült-Annuität; |
| 6) 5052 3 — 69 51 | Acker auf dem Leberberg zw. Heinrich Reinh. Weil und Wilhelm Herrmann, mit Waizen bestellt, gibt 15 fr. 2 hll. Behnt-Annuität; |
| 7) 5053 3 — 85 55 | Acker in der Wellrich zw. Fried. Wilh. Kimmel und Jacob Wintermeier, mit Korn bestellt und mit 2 Bäumen bepflanzt, gibt 29 fr. 2 hll. Behnt-Annuität; |
| 8) 5054 3 — 41 39 | Acker hinten auf dem Auelberg zw. Friedrich Stritter Wittwe und Reinhard Faust Wittwe, mit 7 Bäumen bepflanzt, gibt 9 fr. Behnt-Annuität; |
| 9) 5055 3 — 44 49 | Acker am Bleidenstadter Weg zw. Reinhard Herz und Heinrich Daniel Christ. Kraft, gibt 10 fr. Behnt-Annuität; |

Stck.-No.	Gl.	Mg.	Rth.	Sch.		Lage und Begrenzung.
10) 5056	2	--	44	38	Acker im Ueberhohen zw. Christian Schlichter Wittwe und Michael Schmidt Wittwe, mit 1 Obstbaum bepflanzt, gibt 24 fr. 1 hll. Behnt-Annuität;	
11) 5057	2	-	50	23	Acker auf dem Thorberge zw. Jacob Heus sen. und Conrad Heus, mit 1 Baum bepflanzt und mit Kohl bestellt, gibt 27 fr. 2 hll. Behnt-Annuität;	
12) 5058	2	-	32	61	Acker in der Todtenhohl zw. Philipp Weh- gandt und dem Weg, mit 1 Baum bepflanzt, gibt 18 fr. Behnt-Annuität;	
13) 5059	1	-	45	-	Acker im Nerothal zw. Conrad Heus und Andreas Seiler, mit Korn bestellt und mit 1 Baum bepflanzt;	
14) 5060	2	-	47	-	Acker oberm Heiligenborn zw. Adolph Damb- mann und Mathias Schirmer, gibt 25 fr. 3 hll. Behnt-Annuität;	
15) 5061	3	-	44	58	Acker im kleinen Hainer zw. Ferdinand Berg- mann und Heinrich König, mit Waizen be- stellt und 2 Obstbäumen bepflanzt, gibt 10 fr. Behnt-Annuität;	
16) 5062	2	-	91	79	Acker an der 3ten Remise zw. Hauptmann Quint und Friedrich Lauterbach, mit ewigem Klee bestellt;	
17) 5063	3	-	56	4	Acker ober der Blumenwiese zw. Herzogl. Domäne und Wilhelm Nies, mit Waizen bestellt, gibt 12 fr. 1 hll. Behnt-Annuität;	
18) 5064	2	-	91	79	Acker an der 3ten Remise zw. Heinrich Schaaß Erben und Caspar Badior, mit ewigem Klee bestellt, gibt 50 fr. 2 hll. Behnt-Annuität;	
19) 5065	1	-	93	92	Acker an der 2ten Remise zw. Heinrich Müller und Ludwig Burk, mit deutschem Klee bestellt, gibt 1 fl. 31 fr. 1 hll. Behnt-Annuität;	
20) 5066	3	-	22	42	Acker im Aufkamm zw. Michael Walther und Reinhard Herz, mit Waizen bestellt, gibt 5 fr. Behnt-Annuität;	
21) 5067	3	-	69	52	Wiese im Adamsthal zw. Reinhard Faust Wittwe und Herzogl. Domäne;	
22) 5068	3	-	90	33	Wiese in der Au zw. Conrad Bücher und Joh. Schmidt;	
23) 5069	3	-	98	66	Acker am alten Bleidenstadter Weg, Schlüssel- acker, an Ferdinand Daniel Bergmann, der Bach und Jacob Diener, mit 2 Bäumen bepflanzt, gibt 24 fr. 2 hll. Behnt- und 28 fr. 1 hll. Gült-Annuität;	
24) 5070	3	1	25	61	Acker am alten Bleidenstadter Weg zw. Fried- rich Christ. Berger und Michael Fussinger, gibt 28 fr. 3 hll. Behnt-Annuität;	
25) 988a	3	-	44	9½	Acker am alten Bleidenstadter Weg zw. Philipp Brand und Daniel Kraft, gibt 9 fr. 3 hll. Behnt-Annuität;	

Städt.-No.	Cl.	Mg.	Nth.	Sch.	Lage und Begrenzung.
26) 484	2	—	70	40	Acker im Kohlkorb vorm Heiligenborn zw. Ludwig Beyerle und Wilhelm Kimmel, mit Korn bestellt;
27) 489	2	—	68	70	Acker daselbst zw. Philipp Hildner und Ludwig Beyerle, mit Waizen bestellt;
28) 5869	1	—	46	89	Acker an der 2ten Remise zw. Friedrich Thon und Daniel Kraft, gibt 45 fr. 3 hll. und 1 fl. 19 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
29) 4062	3	—	32	—	Wiese im Adamsthal zw. der Domäne und Friedrich Erkel, gibt 24 fr. 1 hll. Gült-Annuität;
30) 901	3	—	53	93	Acker in der Au zw. den Aufstößern und Heinrich Daniel Christian Kraft;
31) 4674	1	—	56	79	Acker stößt auf den Castelerweg zw. Phil. Jacob Hahn und Herzogl. Domäne, gibt 55 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
32) 4314	3	—	57	9	Acker im Hochgericht zw. Louis Beyerle und Heinrich Supp Wittwe, mit Kohl bestellt und mit 12 Bäumen bepflanzt, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität

in dem Rathhaus dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856. Herzogl. Landobereschultheißerei.

233 Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. f. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt August Jersabek von hier drei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

a. 73 Rth. 16 Sch. Acker mit 19 tragbaren Obstbäumen 3r St.-El. in der Geisheck zwischen Aufstößen beiderseits, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;

b. 42 Rth. 30 Sch Acker 1r St.-Gl. auf der breiten Salz zwischen
Friedrich Reinhardi's Wittwe und Joh. Kraft Lembach in Biebrich,
gibt 2 fl. 48 fr. 1 hll. Grundzinsanuität und

c. 21 Rih. 68 Sch. Acker 1r St.-Gl. daselbst zwischen August Jersabek
und Andreas Dieges,

wovon die beiden letzten, nebeneinanderliegenden Grundstücke sich für einen Garten eignen, in dem Rathaus dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856. Herzogl. Landoberhauptschule Westerburg.
233

Bekanntmachung.

Das in der Nerostraße dahier zwischen Georg Adam Krieger und Philipp Birnbaum Wittwe stehende zweistöckige Wohnhaus des Schreiners Joh. Peter Hebingen nebst zweistöckigem Flügelbau, einstöckigem Schweinstall, Hofgebäude, Hofraum, gemeinschaftlicher Thorsfahrt und beim Hause befindlichem Garten wird

Dienstag den 1. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Rathause zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856. Herzogl. Landoberschultheiserei.

233 Westerburg.

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder bei Herrn Dietrich in der Webergasse.

261

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 Uhr die Damen- und 8 Uhr die Herrn-Probe im Pariser Hof.

57

Hôtel Barth in Castel.

Sonntag den 2. März

Grosses Concert à la Strauss.

Aufgang um 3 Uhr.

Neue Erfindung.

Dem Unterzeichneten ist es nach jahrelangen Versuchen gelungen, einen **Brustthonig** herzustellen, der sich durch seine vortrefflich lindernde und auflösende Wirkung in kurzer Zeit bereits einen großen Ruf erworben hat, welchem Uriheile Federmann nach einem kleinen Versuche gerne bestimmen wird. Dieser **Brustthonig** ist ein unentbehrliches Hausmittel gegen Husten, Brustleiden, Halsweh und überhaupt gegen katarrhalische Erfältung und gewährt auch für Gesunde einen sehr angenehmen Genuss.

Den Alleinversauf meines **Brustthonigs** für die Stadt Wiesbaden und das ganze Herzogthum Nassau habe ich den Herren **C. Leyendecker & Comp.** in Wiesbaden übertragen.

C. G. Brotbek
in Stuttgart.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehlen wir zur ges. Abnahme
 $\frac{1}{4}$ Fläschchen à 30 fr., $\frac{1}{2}$ Fläschchen à 15 fr.

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße No. 13.

227

925

Dörrfleisch	das Pfund	26 fr.
Kinabacken	" "	22 "
geräucherten Schwartenmagen	" "	28 "
Servelatwurst . . . das gewogene	" "	48 "
Bratwurst frisch und geräuchert . . .	" "	24 "
Hausmacher Leberwurst frisch . . .	" "	20 "
Leber- und Blutwurst geräuchert	" "	24 "
	" "	12 "

bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.

Geschäftsverlegung.

Meinen Freunden und Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen das von mir seither bewohnte Haus, Marktstraße No. 2, verlassen und meinen Bäckerladen Langgasse No. 2, früher Seiler Roos'sche Haus, verlegt habe. Meine Bäckerei befindet sich bei Herrn Ph. Menges, Spiegelgasse, und werden Bestellungen jederzeit in meinem Laden, sowie in der Bäckerei entgegen genommen.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich um sferneres Wohlwollen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.
936

Heinrich Müller,
Bäckermeister.

Den verehrten Bewohnern des Herzogthums Nassau

empfehle hiermit:

Das Neueste und Beste für Herrn und Knaben in
Englisch-Leder und Manchester.

Diese unverwüstliche Qualität, besonders für Arbeiter, habe in einfarbigen Mustern, alsdann für Sonn- und Festtage besitze ich in derselben Qualität in melirt, karirt und gestreiften Mustern; dieselben eignen sich (sowie man jetzt in England allgemein trägt) für Hosen, Röcke und Westen. Durch besondere vortheilhafte Einkäufe bin ich in Stand gesetzt besagte Stoffe enorm billig abzugeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in seidenen Cravatten, Halsbinden &c.

579

J. Schloss jun.

in Mainz, Leichhofstraße, den neuen Domläden gegenüber.

Oekonomischer Dünger.

Dieses in fast allen größern Staaten eingeführte Fabrikat ist das beste bis jetzt angewandte Dungmittel und unentbehrlich für Landwirthe, Gärtner und Blumenliebhaber, zumal man nur halb so viel als von Guano braucht.

Zu haben en gros und en detail zu den billigsten Preisen bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Strohhutwaschen bei G. Möckel,

Langgasse 24. 926

Unser Lager von **Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate**, die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

227

C. Leyendecker & Comp.

In Nebereinstimmung mit dem Wunsche meines verstorbenen Schwieger-vaters Herrn **B. May** werde ich dessen Geschäfte, unter der, 50 Jahre, bestehenden Firma fortführen; Herr **C. Troll** und Herr **G. Theiss**, deren Tüchtigkeit seit einer langen Reihe von Jahren die Leitung des Ge-schäftes unterstützte, sezen durch ihr Verbleiben in demselben mich in den Stand, auch ferner das Vertrauen zu rechtfertigen, das demselben bisher zu Theil geworden ist.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 18. Februar 1856.

890

Christian Scholz.

Das

Damenmäntel-, Mantelets- und Mantillen-Lager

von

L. Kroh aus Berlin

befindet sich wie früher im Hause des Herrn
N. Goldschmidt am Markt 1 Treppe hoch

Eingang am Theaterplatz

und bietet bei außergewöhnlich großer Auswahl das Neueste und Eleganteste, was in Confection erschienen ist.

Die geehrten Damen von Wiesbaden und der Umgegend und insbesondere meine geehrten Kunden haben sich schon vielfach überzeugt, daß ich mich stets bemühe Schönheit, Solidität und Billigkeit zu vereinen.

Das Lager enthält Nouveautés aus Berlin, Paris und London, in Sammt, Velour, Doublestoff, Satin favorit, Moiré antique, Taffet, Grosgrain, Atlas und Tuch.

Frühjahrs-Mäntelchen

in jedem beliebigen Stoff mit prachtvollen Besäßen. Sammt-, Moiré-, Atlas- und Taffet-Mantillen, nur neue Façons in wirklich überraschend großer Auswahl.

Preise fabelhaft billig, aber unbedingt fest.

Im Hause des Herrn **N. Goldschmidt**
am Markt, 1 Treppe hoch,

Eingang am Theaterplatz. 948

Gleich zu verkaufen ein Geschäftshaus in Mainz.

Dasselbe ist in einer der kommerziellsten Straßen dieser Stadt, nahe an den Gasthäusern am Rhein, der Post und der Ludwigs-Eisenbahn gelegen.

In demselben ist 12 Jahre lang ein Modegeschäft und 6 Jahre ein Tabacksgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, welches letztere darin noch besteht.

Auf ebener Erde enthält das besagte Haus 1 Laden, 2 Wohnzimmer, 1 Küche, in den oberen Stockwerken 15 Zimmer und 3 Küchen, außer dem Speicher, und unten Keller, Hofbering. Michaeli dieses Jahres kann das Haus in Besitz genommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

821

Unterricht im Englischen wird ertheilt von
888 the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee.

Bausteine

von sehr starker Dimension und ausgezeichnet gut gebrannt, sind billigst zu beziehen auf der am Armenruhmühlwege gelegenen Brennerei von Biebrich, im Februar 1856.

842 **H. Würzinger & Jean Blees.**

Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein noch neuer Konfirmandenrock zu verkaufen.

949

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Dozheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; desgleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Ziimmern, Küche ic. Näheres Friedrichstraße No. 32.

437

Goldgasse No. 8 eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 950
Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Große Burgstraße No. 5 ist die Bel-Etage vom 1. Juni l. J. an zu vermieten. Näheres bei **W. Block** daselbst.

693

Häfnergasse No. 3 ist ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Holzstall, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 951
Hochstätte No. 4 ist ein Logis und ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 867
Kapellenstraße No. 3 ist eine Wohnung Bel-Etage und eine Parterre mit allem Zubehör, auch Scheuer, Stallung und ein gewölbter Keller zu vermieten.

952

Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 953
Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis gleich oder auch später zu vermieten. 954

Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist eine Dachstube zu vermieten. 955
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.

5923

Kounisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.	698
Messegasse No. 27 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten.	868
Michelsberg No. 20 ist ein Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen.	956
Nerostraße No. 47 ist der zweite Stock zu vermieten.	917
Saalgasse No. 15 ist ein möblirtes Zimmer und Kabinet auf 1. April zu vermieten.	918
Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. A. Rus.	387
Spiegelgasse No. 7 ist der obere Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche und 3 Dachzimmern, auf den 1. April zu vermieten.	957
Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten.	958
Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen.	202
Mein neuerbautes Wohnhaus an dem Dogheim-Weg, Sommerseite, ist auf den 1. April im Ganzen, auch getheilt zu vermieten.	
Friedrich Meinecke, Zimmermeister.	920
In meinem Landhause an der Schwalbacher Chaussee ist der untere Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche ic., ferner eine große Mansarde nebst drei getünchten heizbaren Dachstuben, Holzstall, Keller und die Hälfte des Gartens, zum 1. April anderweit zu vermieten.	
Anton Kögler.	923

Zu vermieten

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des Kurhaals gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.

227

Zu vermieten

ist in Nierstein, $\frac{1}{2}$ Stunde von Mainz, eine schöne freundliche Wohnung mit der Aussicht auf den Rhein und die Weinberge, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Kammer, Küche und allen nöthigen Bequemlichkeiten, einem gewölbten Keller, in welchem 40 bis 50 Stückfässer aufgenommen werden können; auf Verlangen kann Stallung, Remise, Heu- und Stroh-Boden dazu gegeben werden, auch befindet sich dabei ein Garten mit den edelsten Sommer- und Winter-Obstsorten. Nähere Auskunft wird ertheilt Marktplatz No. 4.

872

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 28. Februar.

Rother Waizen (155 Pf.)	12 fl. 35 Fr.
Haser (95 Pf.)	3 " 39 "
Wiesbaden, den 28. Februar 1856.	Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Rössler.